

FORTSCHRITTSMELDUNG

MASSNAHMEN KOMPAKT



Seit 2004 ist die Robert Bosch GmbH Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen und bekennt sich zu deren zehn weltweit gültigen Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick der im Berichtszeitraum 2017 erzielten Fortschritte im Hinblick auf diese zehn Prinzipien für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Prinzip	Ziele/Grundlagen	Maßnahmen	Ergebnisse
Menschenrechte Prinzip 1: Unterstützung der Menschenrechte Prinzip 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	Unternehmensziel 1000 Lieferantenaudits bis Ende 2020 Grundlagen Code of Business Conduct für Lieferanten Grundsätze sozialer Verantwortung bei Bosch Bosch-Einkaufsrichtlinien Leitbild „We are Bosch“	Handlungsfeld Lieferkette Umwelt- und Arbeitsschutz-Auditierung des Lieferanten-Portfolios	Seit 2010 wurden 740 Audits durchgeführt Der seit 2008 existierende Code of Business Conduct wurde 2017 umfassend überarbeitet
		Soziale Verantwortung In den Grundsätzen sozialer Verantwortung sind die Themen Ökonomie, Soziales und Ökologie verbindlich für Bosch festgelegt	Bosch engagiert sich im Forum Compliance & Integrity des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik und war 2017 Themenpate in der Arbeitsgruppe für Menschenrechte
		Einkaufsrichtlinien In den Verträgen vereinbart Bosch mit allen Lieferanten die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) auf Basis UN Global Compact	Aufgedeckte Potenziale werden von den Lieferanten umgesetzt; bei Nichterfüllung sind Sanktionen (Ausscheiden des Lieferanten) vorgesehen
Arbeitsnormen Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit Prinzip 4: Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit Prinzip 6: Vermeidung von Diskriminierungen	Unternehmensziel 20 Prozent Frauenanteil in Führungspositionen bis 2020 Grundlagen Grundsätze sozialer Verantwortung bei Bosch Bosch Human Resources System Leitbild „We are Bosch“ Führungsprinzipien „We LEAD Bosch“ Charta der Vielfalt Leitlinien für eine flexible und familienbewusste Arbeitskultur	Weibliche Führungskräfte Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen	Anteil der weiblichen Führungskräfte 2017 bei 16,1 Prozent Weltweit zählt das Netzwerk über 3000 Mitgliederinnen in 20 Ländern – mit zahlreichen vielfältigen Veranstaltungen und Aktivitäten zum Wissensaufbau/-austausch
		women@bosch Seit über 20 Jahren setzt sich das Mitarbeiternetzwerk für Frauen bei Bosch ein	Fast 200 Standorte haben 2017 beim 4. weltweiten Bosch Diversity Tag teilgenommen
		Diversity-Management Fortsetzung und Ausbau der konzernweiten Programme zur Förderung der Vielfalt und Gewinnung der besten Arbeitskräfte	An rund 200 Standorten gibt eine neue Kommunikationsinitiative „Impulse zum Thema Vielfalt“ Ca. 2.700 Bosch-Mitarbeiter haben an Workshops zum Thema „Unbewusste Denkmuster“ teilgenommen
		RBg Mitarbeiternetzwerk Das Bosch-Mitarbeiternetzwerk engagiert sich für Toleranz gegenüber Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern (LGBT)	Rund 300 Mitglieder in zehn Ländern machen die LGBT-Community im Unternehmen sichtbar 2017 ist das LGBT-Allies-Netzwerk gestartet: Mehr als 100 Bosch-Mitarbeiter aus verschiedenen Geschäftsbereichen treten intern wie extern für einen offenen Umgang mit LGBT ein
		Initiative „Chefsache“ Im Verbund mit namhaften deutschen Unternehmen und Organisationen gründete Bosch die Initiative „Chefsache“ zur Förderung von Frauen in Führungspositionen	15000 Teilnehmer in 50 Veranstaltungen gestalteten die Initiative mit Mentoring-Programmen, Netzwerken, Seminaren und Trainings mit

Prinzip	Ziele/Grundlagen	Maßnahmen	Ergebnisse
<p>Arbeitsnormen Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit</p> <p>Prinzip 4: Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit</p> <p>Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit</p> <p>Prinzip 6: Vermeidung von Diskriminierungen</p>	<p>Unternehmensziel 20 Prozent Frauenanteil in Führungspositionen bis 2020</p> <p>Grundlagen Grundsätze sozialer Verantwortung bei Bosch</p> <p>Bosch Human Resources System</p> <p>Leitbild „We are Bosch“</p> <p>Führungsprinzipien „We LEAD Bosch“</p> <p>Charta der Vielfalt</p> <p>Leitlinien für eine flexible und familienbewusste Arbeitskultur</p>	<p>Hilfsverein der Mitarbeiter Mitarbeiter von Bosch gründeten 1990 den Hilfsverein „Primavera e. V.“, der benachteiligten Kindern armer Weltregionen hilft, Zugang zu Bildung und Ausbildung zu erhalten</p>	<p>1 170 Mitglieder unterstützen den Verein Primavera e. V. und engagieren sich damit für Hilfsprojekte in vielen Teilen der Welt</p> <p>Im vergangenen Jahr 2017 betrug das Spendenaufkommen knapp eine Million Euro; seit Gründung wurden mehr als 9,5 Millionen Euro gespendet</p>
		<p>Flüchtlingsintegration Mit zahlreichen Initiativen und Maßnahmen engagiert sich Bosch für die Unterstützung von Flüchtlingen; unter anderem ist das Unternehmen in der deutschen Initiative „Wir zusammen“ aktiv</p>	<p>Gut 400 000 Euro sammelten Bosch-Mitarbeiter 2015 für geflüchtete Menschen; das Unternehmen verdoppelte auf 820 000 Euro</p> <p>2016 und 2017 wurden mit diesem Betrag über 100 Projekte unterstützt, die ein Gremium aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern auswählte</p>
		<p>Internationaler Stiftungsauftrag Regionales Engagement durch Stiftungen der Bosch-Gruppe in Brasilien, China, Indien und den USA</p>	<p>2017 spendete die Bosch-Gruppe insgesamt 24,6 Millionen Euro; davon förderten die Stiftungen Projekte mit 8,7 Millionen Euro</p>
		<p>Duale Ausbildung Bosch-Ausbildungsmodell in mehr als 20 Ländern weltweit</p>	<p>Bosch bildet weltweit ca. 7 300 junge Menschen aus, rund 2 600 davon außerhalb von Deutschland; zudem investierte Bosch 14 Millionen Euro in zusätzliche Ausbildungsplätze in Italien, Portugal und Spanien und bekämpft damit dort die Jugendarbeitslosigkeit</p>
		<p>Flexible Arbeitskultur Bosch hat weltweite Leitlinien für eine flexible und familienbewusste Arbeitskultur formuliert</p>	<p>Über 100 Arbeitszeitmodelle über alle Hierarchieebenen hinweg; von Teilzeit über Homeoffice bis hin zu Jobsharing-Modellen</p>
		<p>OHSAS 18001 Zertifizierung der Bosch-Standorte nach der internationalen Arbeitsschutznorm</p>	<p>An allen Fertigungs- und größeren Entwicklungsstandorten sind Arbeitsschutzmanagementsysteme eingeführt; 126 wurden bis dato extern zertifiziert; dies entspricht einem Anteil von 44 Prozent</p> <p>Im Jahr 2017 konnte die Anzahl der Arbeitsunfälle pro einer Million geleisteter Arbeitsstunden auf 2,3 reduziert werden (-66 Prozent ggü. 2007)</p>
		<p>Verbesserungen fördern Bosch setzt vor allem auf das betriebliche Vorschlagswesen</p>	<p>Insgesamt reichten in Deutschland rund 25 000 Mitarbeiter Verbesserungsvorschläge ein, die mit Prämien in Höhe von 6,4 Millionen Euro belohnt wurden</p>
		<p>Internationalität Bosch nutzt seine Vielfalt, bündelt kulturelles Wissen und gibt es kompetent weiter</p>	<p>Aktive Mitarbeit in Mitarbeiternetzwerken: afric@bosch, For Bosch abroad, Türkisches Forum Bosch, chinese@bosch</p>
		<p>Generationen Bosch fördert die generationsübergreifende Zusammenarbeit durch lebenslanges Lernen, Gesundheitsmanagement und Know-how-Transfer</p>	<p>Den generationsübergreifenden Austausch stellten 2017 rund 1 600 Seniorexperten sowie das Projekt Generationentandem für alle Mitarbeiter sicher</p>
		<p>Integration von Menschen mit Behinderung Bosch steigert seine Innovationskraft, indem sich das Unternehmen auf die einzigartigen Fähigkeiten der Mitarbeiter konzentriert, nicht auf deren Einschränkungen</p>	<p>An deutschen Standorten sind Schwerbehindertenvertreter im Einsatz; zudem kooperiert Bosch mit Behindertenwerkstätten und bringt sich in der „Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e. V.“ ein</p>

Prinzip	Ziele/Grundlagen	Maßnahmen	Ergebnisse
Umweltschutz Prinzip 7: Vorsorgender Umweltschutz Prinzip 8: Initiativen für größeres Verantwortungs- bewusstsein für die Umwelt Prinzip 9: Entwicklung und Verbreitung um- weltfreundlicher Technologien	Unternehmensziele 35 Prozent Reduk- tion der relativen CO ₂ -Emissionen bis 2020 bezogen auf das Jahr 2007 Senkung der relativen Abfallmen- ge und des relativen Wasserverbrauchs unserer Standorte bis 2018 um jährlich zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr Grundlagen Leitsätze zum Arbeits- und Umweltschutz Bosch Product Engineering System Bosch Production System Design for Environment (DfE) Leitbild „We are Bosch“	CO₂-Minderung Weltweite Reduzierung von CO ₂ an allen Fertigungs- und größeren Entwicklungs- standorten	Senkung der relativen auf die Wertschöpfung bezogenen CO ₂ -Emissionen um 32,8 Prozent gegenüber 2007 CDP-Berichterstattung zu Treibhausgas- emissionen mit der Bewertung „A-“ in 2017
		Nachhaltige Erzeugnisse Investitionen in die Weiterentwicklung von nachhaltigen Produkten	Anmeldung von 5812 Patenten weltweit Einsatz von knapp 54 Prozent des konzern- weiten Etats für Forschung und Entwicklung für besonders nachhaltige Erzeugnisse* Anteil des Umwelt-/Sicherheitsportfolios am Konzernumsatz von gut 41 Prozent*
		Abfallmengen und Wasserverbrauch Senkung der Abfallmenge und des Wasserverbrauchs an den Standorten	Senkung der relativen Abfallmengen um 2,7 Prozent und des relativen Wasserver- brauchs um 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr CDP-Berichterstattung zum Wasserverbrauch
		ISO 14001 Zertifizierung der Bosch-Standorte nach der internationalen Umweltnorm ISO 50001 Einführung von Energiemanagement- systemen	An allen Fertigungs- und größeren Entwick- lungsstandorten sind Umweltmanagement- systeme eingeführt; 221 wurden bis dato extern zertifiziert; dies entspricht einem Anteil von 76 Prozent An 54 Fertigungsstandorten sind Energiema- nagementsysteme eingeführt und zertifiziert (19 Prozent); ein Bosch-weites Energie- und CO ₂ -Controlling findet an allen Fertigungs- und größeren Entwicklungsstandorten statt
Korruptions- bekämpfung Prinzip 10: Maßnahmen gegen Korruption	Grundlagen Code of Business Conduct Leitbild „We are Bosch“ Mitgliedschaft bei Transparency International e. V. (seit 1995) Mitglied beim Forum für Compliance & Integrity (seit 2007)	Business Partner Check Implementierung eines neuen IT-Tools für die Compliance-Prüfung der Geschäfts- partner	Kunden und Lieferanten werden gegen Compliance-Listen geprüft; bei Auffälligkeiten findet ein spezieller Beurteilungsprozess statt
		Anti-Korruptionsrisikoanalyse Weltweite Durchführung 2017	Das Gesamtergebnis der Analyse zeigte keine wesentlichen Risiken für Bosch; soweit erforderlich, wurden geeignete Maßnahmen definiert und eingeleitet
		Compliance-Schulungen Eigenes Trainingsprogramm Hinweisgeberportal Compliance Hotline Verstöße gegen das Compliance-Gebot (Einhaltung der gesetzlichen und internen Regelungen bei geschäftlichen Aktiv- täten) können von allen Seiten – auf Wunsch anonym – eingebracht werden; dazu zählen Mitarbeiter (inklusive Prakti- kanten und Doktoranden), Externe (etwa Leiharbeiter, Mitarbeiter externer Dienstleister), Geschäftspartner (zum Beispiel Lieferanten, Kunden oder Koope- rationspartner)	Pflichtschulungen des Compliance-Trainingspro- gramms umfassen Code of Business Conduct, Produktsicherheit und Produkthaftung, Kartell- recht und Exportkontrolle sowie Vorgaben für die Produktentwicklung; 2017 haben 261 057 Mitarbeiter teilgenommen Der seit 2008 existierende Code of Business Conduct wurde 2017 umfassend überarbeitet

* exklusive BSH Hausgeräte

Weitere zentrale Grundlagen für nachhaltiges Handeln in der Bosch-Gruppe Für die effiziente Umsetzung aller Nachhaltigkeits-Aktivitäten im Konzern sind die 2010 geschaffenen Gremien verantwortlich: Geschäftsstelle, Fachbeirat und Steuerkreis.

Berichtsgrenzen Der Geltungsbereich der Informationen wird jeweils in den Texten, Kennzahlen oder Zielen angegeben; der vorliegende Bericht stellt eine Zusammenfassung aktueller Aktivitäten aus dem Gesamtspektrum der Nachhaltigkeit innerhalb der Bosch-Gruppe dar; er dient damit als Fortschrittsmeldung im Rahmen der Mitgliedschaft des Unternehmens im UN Global Compact.

Berichtszeitraum 2017 bis Frühjahr 2018; Stichtag für die Kennzahlen ist der 31.12.2017; der Redaktionsschluss lag am 01.03.2018

Mitgliedschaften (Auszug) B.A.U.M. e. V. (1990), Transparency International (1995), econsense (2000, Gründungsmitglied), Global Compact der Vereinten Nationen (2004), Global Reporting Initiative (2006, Gold Member), Forum Compliance & Integrity (2007)

Weitere Nachhaltigkeitsberichterstattungen WIN-Charta Baden-Württemberg (2017), Deutscher Nachhaltigkeitskodex (2017), Orientierung an den GRI Standards (2016)